

Aus dem Verbandsgemeinderat

Am 10.02.2011 fand in Jünkerath, Sitzungssaal Feuerwehrhaus, unter Vorsitz von Bürgermeisterin Diane Schmitz eine öffentliche und anschließend nichtöffentliche Sitzung des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Obere Kyll statt.

Aus der öffentlichen Sitzung:

Mitteilungen

Kommunal- und Verwaltungsreform:

Die Ergebnisse der Untersuchung seitens der Uni Trier wurden dem Rat in einer nichtöffentlichen Sitzung am 01.02.2011 vorgestellt. Nachdem diese nun bekannt sind, ist es nun erforderlich, mögliche Fusionsszenarien zu besprechen. Der in der Verbandsgemeinde Obere Kyll eingerichtete Arbeitskreis für die Kommunal- und Verwaltungsreform trifft sich daher am Donnerstag, den 24.02.2011 um 18:30 Uhr.

DSL-Versorgung für die unterversorgten Ortsgemeinden:

Die neun Ortsgemeinden, die hinsichtlich der Breitbandversorgung als unterversorgt gelten, haben sich am 26.01.2011 getroffen, um die weitere Vorgehensweise festzulegen. Es wurde vereinbart, dass drei Planungsbüros zwecks Angebotsabgabe zur Planung der Leerrohrversorgung angeschrieben werden. Die Angebotsfrist läuft bis Freitag, den 11.02.2011. Im Anschluss hieran soll für das wirtschaftlichste Angebot der Zuwendungsantrag bei der ADD in Trier gestellt werden und nach Eingang des Zuwendungsbescheides die Planung ausgeschrieben werden. Die Entwurfsplanung soll mit den betroffenen Ortsbürgermeistern vor der Ausführungsplanung erörtert werden.

Neubau eines Parkplatzes für die Fair - Play - Arena Obere Kyll in Jünkerath

Sachverhalt:

Nachdem der Kunstrasen bereits fertig und in Betrieb ist und die Kunststoff-Laufbahnen im Frühjahr verlegt werden können, wird es im nächsten Schritt erforderlich, einen Parkplatz für die neue Sportanlage zu errichten. Dies wird in erster Linie erforderlich, um den empfindlichen Rasenbelag vor Verschmutzung zu schützen. Der umliegende Bewuchs wurde auf Anraten der Fachbehörden und Hersteller bereits zurück geschnitten, da durch das Laub organische Bestandteile in die Grasnarbe eingetragen werden. Der beiliegende Entwurf der Bauabteilung sieht vor, 18 PKW Stellplätze in unmittelbarer Nähe zum Sportgelände mit Betonsteinpflaster zu befestigen. Da der Rasenplatz in den Abendstunden zumeist von zwei Vereinen gleichzeitig genutzt wird, wurde hier eine robuste Oberfläche vorgesehen. Die restlichen 68 Stellplätze werden nur bei Großveranstaltungen und Fußballspielen genutzt. Daher wurde hier eine ökologisch unbedenkliche Schotterrasendecke vorgesehen. Hierdurch kann die Versiegelung auf ein Minimum reduziert und auf eine Entwässerungsanlage weitestgehend verzichtet werden. Die Zufahrt sollte bituminös befestigt werden, wobei auch hier ein einfacher Standard ohne Einfassung, ähnlich einem Wirtschaftsweg, vorgesehen wurde. Nach Rücksprache mit dem Landesbetrieb Mobilität wird es erforderlich, die Zufahrt auf die Kreisstraße rechtwinklig herzustellen. Außerdem dürfen keine Parkplatzflächen auf die Kreisstraße entwässern. Da auch die Sichtverhältnisse als gut zu bezeichnen sind, wird kurzfristig mit der Genehmigung zum Bau der Zufahrt auf die K 67 gerechnet.

Die erforderlichen Mittel von 95.000 € wurden nach dem entsprechenden Beschluss des Bau- und Vergabeausschusses im Haushalt 2011 vorgesehen. Da die Einweihung der Sportanlage aber bereits auf den 18.06.2011 terminiert ist und mit der Haushaltsgenehmigung wohl erst im April gerechnet werden kann, wurde bei der Kommunalaufsicht um eine Vorabgenehmigung gebeten. Nachdem sich Herr Willems die Situation vor Ort am 17.01.2011 angesehen hat, wurde die Kreditgenehmigung in Höhe von 95.000 € mit Schreiben vom 18.11.2011 gem. §103 GemO in

Aussicht gestellt, so dass die Verwaltung nach Beschlussfassung mit den erforderlichen Planungs- und Bauarbeiten beginnen kann.

Beschluss:

Nach sehr eingehender Beratung erkennt der Rat die Notwendigkeit der Maßnahme und beschließt die Mittel im Haushalt 2011 vorzusehen. Wegen der Dringlichkeit der Maßnahme wird die Bürgermeisterin ermächtigt, die erforderlichen Planungs- und Bauarbeiten bereits vorab in die Wege zu leiten.

Weiterhin wird Frau Bürgermeisterin Schmitz bevollmächtigt, einen Planungsauftrag für die Straßenbauarbeiten zu vergeben. Die Auftragsvergaben sollen dann im Bau- und Vergabeausschuss erfolgen.

Natur- und Geopark Vulkaneifel GmbH - Sachstandsinformation, Kostenbeteiligungen

Sachverhalt:

Der Naturpark Vulkaneifel ist 2010 offiziell gegründet worden. Die „Natur- und Geopark Vulkaneifel GmbH“ nimmt die Geschäfte wahr. Nach dem Gesellschaftervertrag ist Gegenstand der Natur- und Geopark Vulkaneifel GmbH, das natürliche, geologische, erdgeschichtliche und kulturhistorische Erbe zu sichern und zu fördern sowie im Rahmen eine Vulkaneifel Natur- und Geoparks zu vernetzen und Besuchern zugänglich zu machen und zu erklären.

Die Kosten für den Natur- und Geopark werden jährlich gemäß der dem Beschluss beigefügten Aufstellung aufgeteilt, wobei für den Bereich Naturpark Vulkaneifel generell alle Ortsgemeinden im Naturpark mit 0,50 € je Einwohner beteiligt werden. Der sich aus dem Wirtschaftsplan ergebende zusätzliche Finanzierungsbedarf wird auf die Ortsgemeinde, die im Bereich des Naturparks gelegen sind, nach der Gemarkungsgröße aufgeteilt.

Die verbleibende Restfinanzierung für den Geopark Vulkaneifel wird von allen Ortsgemeinden im Vulkaneifelkreis und den Verbandsgemeinden Manderscheid und Ulmen getragen. Für den Bereich der VG Obere Kyll ist für die Aufteilung der Kosten die jeweilige Gemarkungsgröße maßgebend.

Beschluss:

Die Vorsitzende unterrichtete den Verbandsgemeinderat sehr eingehend über den Sachstand und die vorgesehene Finanzierung des Natur- und Geoparks Vulkaneifel GmbH.

Der Verbandsgemeinderat begrüsst die Gründung des Natur- und Geoparks Vulkaneifel und bestätigt die Mitgliedschaft und die Geschäftsführung durch die Natur- und Geopark Vulkaneifel GmbH.

Der Verbandsgemeinderat appelliert an die Ortsgemeinden, der vorgesehenen Finanzierung zuzustimmen und die vom Natur- und Geopark Vulkaneifel angebotenen Hilfen und Maßnahmen in Anspruch zu nehmen.